

## DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

weltweit nehmen die Wetterkapriolen zu. Zeigten sich bei uns die ersten Junitage verregnet, so konnte man danach fast von den Hundstagen reden. Danach ging es mit den Temperaturen erneut bergab und über die Oberlausitz und das Iser- und Riesengebirge schlich sich eine Vb-Wetterlage (Tiefdruckgebiet aus dem Mittelmeerraum) ein. Was sich aus diesen Wetterlagen entwickelt, ist Ihnen sicher ausreichend bekannt. Hat der Starkregen Anfang Juni bei der Neiße zu einem fünfzigjährigen Hochwasser (HQ<sub>50</sub>) geführt, so wird das Ereignis durchweg als hundertjähriges Extremereignis eingestuft, sowohl was die Niederschlagsintensität betrifft als auch als Jahrhunderthochwasser (HQ<sub>100</sub>). Die Rekordwerte aus den Jahren 2002 und 2005 wurden im Alpen- und Donauraum an vielen Messstellen übertroffen. Auch das Hochwasser im Elbegebiet 2002 wurde mindestens ab dem Pegel Dessau flussabwärts übertroffen. Laut Berechnungen des Deutschen Wetterdienstes sind alleine in den betroffenen Bundesländern Bayern, Sachsen, Sachsen Anhalt, Thüringen und Hessen in den vier Tagen des Starkregens zwischen 30. Mai und 2. Juni insgesamt 13,4 Milliarden Kubikmeter Niederschlag aufgezeichnet worden (siehe Wikipedia). So fiel z.B. in Aschau (Bayern) innerhalb von 4 Tagen insgesamt über 400 mm Regen pro Quadratmeter. Beim fünfzigjährigen Hochwasser beginnt die Neiße im Gemeindegebiet mit den ersten Wasserübertritten auf Wohnlagen. So wurde von den Feuerwehrkameraden z.B. ein Haus in den Werdecker Niederungen mit einem Sandsackdamm "eingepackt" und die Bewohnerin zu Nachbarn evakuiert. Natürlich musste das eindringende Wasser ständig aus dem geschützten Bereich herausgepumpt werden. Auch in den Niederungen von Skerbersdorf und Klein Priebus kam das Neißewasser den Häusern gefährlich nahe. Dort wurden ebenfalls von den Kameraden die Dammbereiche mit Sandsäcken erfolgreich erhöht. Die Kameraden der Ortswehren, der gemeindliche Bauhof und zahlreiche fleißige Helfer haben erneut ganze Arbeit geleistet. Ich möchte ihnen und besonders der Gemeindeführung für ihren Hochwassereinsatz danken. Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch auch mit dem Landratsamt haben hervorragend geklappt. Während ich diese Zeilen schreibe, kommt erneut ein Hochwasserscheitel auf unser Neißegelände herzu, der aber einem zwanzigjährigen Hochwasser (HQ<sub>20</sub>) entspricht. Dieser Pegel führt in unserem Gemeindegebiet zu keinerlei Beeinträchtigung.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte heute noch einmal die Gelegenheit nutzen, um Ihnen zu erläutern, wie es sich mit der geschäftlichen Zusammenarbeit zwischen der Erlebniswelt Krauschwitz und der Gemeinde verhält. Immer wieder höre ich, dass wir viel Geld in die Erlebniswelt investieren zu Lasten anderer notwendigen Investitionen im Ort einsetzen. Dazu möchte ich Ihnen folgendes erklären. Wie Sie sicher wissen, investieren wir derzeit in die Turnhalle der Mittelschule Krauschwitz incl. Sportplatz ca. 1,7 Mio. € und in die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet ca. 300 T€ Ein neues Feuerwehrgerätehaus wird gerade in Klein Priebus für fast 400 T€ gebaut und im Herbst steht darin auch noch ein neues Löschfahrzeug, was 85 T€ kostet. Bekannt dürfte Ihnen aber auch sein, dass wir gerade ein Sole-Gradierwerk zur Inhalation salzhaltiger Luft und ein Innensolebecken für 25 Badegäste errichten. Schon lange haben sich

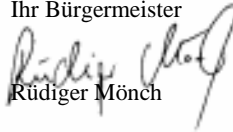
der Aufsichtsrat der Erlebniswelt und die Gemeindeverwaltung damit beschäftigt, um Soleanwendungen in das Ganzjahresbad zu integrieren. Auch viele Badegäste hatten uns schon diesbezüglich angesprochen. Natürlich werden wir auch künftig die Muskauer Sole bei uns einsetzen, wenn diese aufbereitet zur Verfügung steht. Salzhaltiges Wasser und mit Salz angereicherte Luft haben sich schon lange Zeit zur Gesundheitsvorsorge bestens bewährt. Die Errichtung beider Soleanlagen wird 670 T€ kosten. Über 70 % davon bekommen wir als Fördermittel aus dem Topf der Wirtschaftsförderung vom Freistaat Sachsen. Für diese Investition dürfen wir aber keine investiven Mittel aus der Schlüsselzuweisung verwenden. Diese sind anderen kommunalen Investitionen nach dem Haushaltsplan vorbehalten. Die notwendigen Eigenmittel der Gemeinde werden aus unserer Liquiditätsrücklage bedient, die die Erlebniswelt Krauschwitz GmbH durch zusätzliche Pachtzahlungen an die Gemeinde in den nächsten 3 Jahren zurückbezahlt! Wenn die Soleeinrichtungen in Betrieb gehen werden, erfolgt eine Pachterhöhung um 72 T€ pro Jahr.

In den vergangenen vier Jahren bezuschusste auch der Landkreis Görlitz die Betreuung der Erlebniswelt mit 400 T€ wofür wir sehr dankbar sind. Im Vergleich dazu erhält das Trixibad Großschönau noch über viele Jahre hinweg 150 T€ pro Jahr vom Landkreis als Zuschuss. Wir haben 2012 erneut einen Antrag an den Landkreis Görlitz gestellt, wo wir um einen weiteren Zuschuss von 50 T€ pro Jahr bitten. 50 T€ deswegen, weil wir künftig in der Betreuung der Soleeinrichtung eine nachhaltige Verbesserung des Betriebsergebnisses prognostizieren. Letztendlich wird der Kreistag im Juli über unseren Antrag entscheiden.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich hoffe, dass ich mit meinen umfangreichen und hoffentlich verständlichen Ausführungen etwas zu Aufklärung "Pro Erlebniswelt" beitragen konnte. Wichtig ist es, für unsere Erlebniswelt kontinuierlich und überall zu werben!!! Wir sind der großen Überzeugung, dass sich alle bisher getätigten zusätzlichen Investitionen in diese Einrichtungen gelohnt haben, auch wenn Preissteigerungen (z.B. Strom und Erdgas) den Erfolg geringer darstellen.

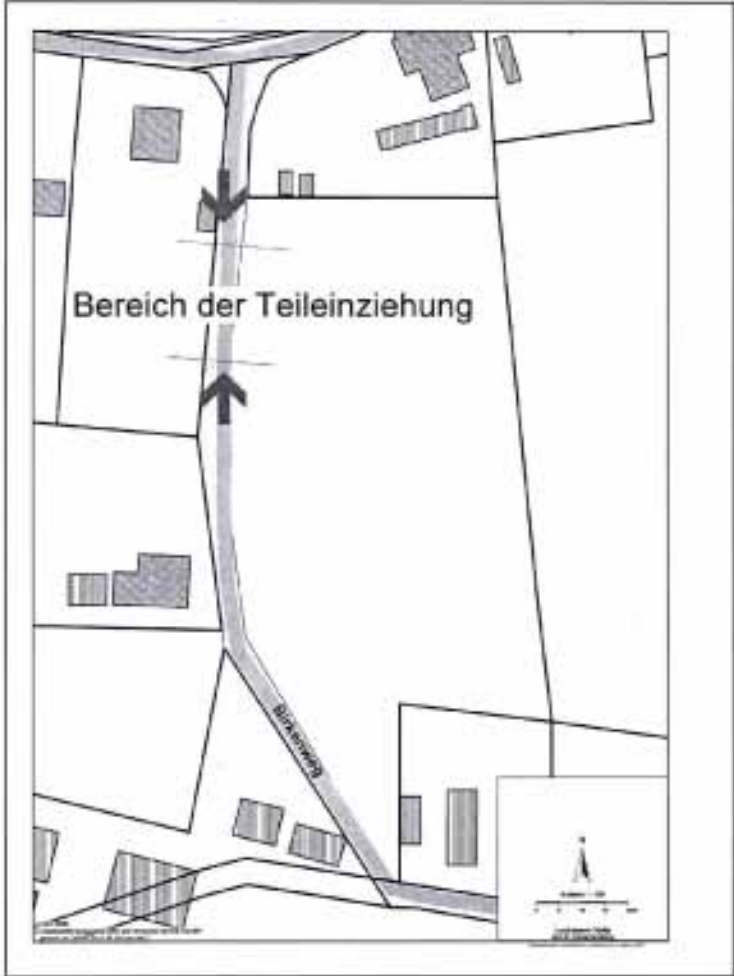

Ich wünsche ihnen wunderschöne Sommer-, Ferien- und Urlaubstage.

Ihr Bürgermeister

  
Rüdiger Mönch

### Amtliche Bekanntmachungen

Teileinziehung einer Straße	Seite 3
1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung	Seite 4
1. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung	Seite 4
Bodenrichtwerte	Seite 4

zuständige Behörde: Gemeindeamt Krauschwitz, Geschwister- Scholl Str. 100 02957 Krauschwitz		Krauschwitz den : <i>21.06.2013</i>	
Aktenzeichen: 01-13/65004.4		Telefon: 035771 5250	
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Teileinziehung einer Straße</b>			
Es ist beabsichtigt, die nachstehend näher bezeichnete Straße als öffentliche Straße teilweise einzuziehen			
Bezeichnung der Straße: <b>Birkenweg</b>		Straßenbaustraßenträger: <b>Gemeinde Krauschwitz</b>	
Beschreibung des Anfangspunktes (VNK, Stat., seither km): <b>Lageplan - Beginn ehem. Bunkeranlage</b>		Beschreibung des Endpunktes (NNK, Stat., seither km): <b>Lageplan - Ende ehem. Bunkeranlage</b>	
Gemeinde: <b>Krauschwitz</b>		Landkreis: <b>Görlitz</b>	
<b>Begründung :</b> es liegen Gründe des öffentlichen Wohls vor - Belastungsinstabilität des zur Teileinziehung vorgesehenen Bereiches - welche eine Beschränkung der Widmung auf bestimmte Benutzungsarten,- zweck.-und -zeiten zulassen . <b>Beschränkungszweck:</b> Dauerhafte Beschränkung des Verkehr in dem teileingezogenen Bereich für Fahrzeuge über 3,5 t und einer Breite von über 2,2 m			
Die Verfügung ist vorgesehen zum : 14. Oktober 2013			
Künftige Straßenklasse : Ortsstraße		Künftige Baustraßenträger : Gemeinde Krauschwitz	
			
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="margin-right: 20px;">   Mönch  Bürgermeister </div> </div>			
Die öffentliche Bekanntgabe erfolgt im Gemeindeboten vom : 06.07.2013			

**Amtliche Bekanntmachungen**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seiner Sitzung am 18.06.2013 die

**1. Änderungssatzung**

zur

Hauptsatzung der Gemeinde Krauschwitz vom 17.02.2009 beschlossen.

**Artikel 1 - Änderungen**

§ 7 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

(2) Nach dem Stande vom 09.05.2011 beträgt die Einwohnerzahl der Gemeinde 3629. Die Zahl der Gemeinderäte wird gemäß § 29 Abs. 3 der SächsGemO auf **14** festgelegt.

**Artikel 2 - Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Krauschwitz, den 18.06.2013

  
Mönch  
Bürgermeister



Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seiner Sitzung am 18.06.2013 die

**1. Änderungssatzung**

zur

Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürger der Gemeinde Krauschwitz und ihrer Ortsteile Sagar, Skerbersdorf, Pechern, Werdeck, Podrosche und Klein Priebus vom 13.02.2007 beschlossen.

**Artikel 1 - Änderungen**

§ 2 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

**§ 2 Aufwandsentschädigung**

(1) Gemeinderäte, Ortschaftsräte und sonstige Mitglieder der Ausschüsse erhalten für die Ausübung ihres Amtes eine Aufwandsentschädigung.

1. Bei Gemeinderäten
  - a) als monatlicher Grundbetrag in Höhe von

**10 €**

b) als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von **25 €**

2. Bei Ortsvorstehern
  - a) als monatlicher Betrag (einschließlich Fahrtkosten) in Höhe von **100 €**

3. Bei Ortschaftsräten
  - a) als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von **10 €**

4. Bei Mitgliedern beratender Ausschüsse und sachkundigen Bürgern
  - a) als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von **15 €**

**b) der Sitzungsführende erhält für die Vorbereitung und Durchführung je Sitzung 5 €**

5. Bei Mitgliedern der Schiedsstelle
  - a) als jährlichen Betrag in Höhe von **200 €**

§ 2 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

(3) Die ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten anstelle des in Absatz 1 Ziffer 1 Buchstabe a) genannten Grundbetrages als monatlichen Grundbetrag der Aufwandsentschädigung die folgenden Beträge:

der erste Stellvertreter **50 €**  
die weiteren Stellvertreter **50 €**

**Artikel 2 - Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Krauschwitz, den 10.06.2013

  
Mönch  
Bürgermeister

**Bekanntmachung**

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Görlitz hat gemäß § 11 Abs. 1 der Sächsischen Gutachterausschussverordnung (SächsGAVO) vom 15.11.2011, die Bodenrichtwerte 2013, zum Stand 31.12.2012, am 06.05.2013 beschlossen.

Die Bodenrichtwerte werden nach § 11 Abs. 2 SächsGAVO ab dem 01.07.2013 in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses in 02708 Löbau, Georgewitzer Straße 60, Zimmer 309 ausgelegt und können zu den öffentlichen Sprechzeiten

Dienstag 8.30 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr

Freitag 8.30 - 12.00 Uhr  
durch jedermann kostenfrei eingesehen werden.

Die Bodenrichtwertkarte des Landkreises Görlitz kann vollständig oder in Auszügen gegen eine Gebühr erworben werden.

Ab dem 01.08.2013 können die Bodenrichtwerte in vereinfachter Form (Euro-Wert mit Nutzungsart) im Geoportal des Landkreises Görlitz kostenfrei abgerufen werden.

Suda  
Leiter der Geschäftsstelle  
des Gutachterausschusses



## **Beschlüsse**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seinen Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst.

- Nr. 23/2013 über die Vergabe von Bauleistungen im Ganzjahresbad Krauschwitz – Heizungs- und Sanitärinstallation
- Nr. 24/2013 über die Aufnahme von Personen in die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl 2013
- Nr. 25/2013 über die vorsorgliche Kündigung des Betreibervertrages
- Nr. 26/2013 über die Widmung eines Weges
- Nr. 27/2013 über eine Teileinziehung
- Nr. 28/2013 über die Vergabe von Bauleistungen für die Winterschadensbeseitigung
- Nr. 29/2013 über die Vergabe von Bauleistungen für die Kriegsgräberanlage in Sagar
- Nr. 30/2013 über die Sitzungstermine des Gemeinderates im II. Halbjahr 2013
- Nr. 31/2013 über die 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung
- Nr. 32/2013 über die I. Änderungssatzung der Entschädigungssatzung
- Nr. 33/2013 über die fristgemäß erhobenen Einwände zum Entwurf des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2013
- Nr. 34/2013 über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2013



## **Gemeinderatsarbeit**

### **Beschluss über Vergabe von Bauleistungen im Ganzjahresbad Krauschwitz – Heizungs- und Sanitärinstallation**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beauftragt die Firma: Installationsbetrieb Melcher GmbH, Görlitzer Str. 01, 02957 Krauschwitz, zur Baumaßnahme „Schaffung von Bereichen zur Sole- und Salzanwendungen im Ganzjahresbad Krauschwitz“ mit dem Erbringen der Leistungen für das LOS 08: Heizung- und Sanitärinstallation und der Auftrags-

summe in Höhe von 35.526,95 €brutto.

### **Beschluss über Aufnahme von Personen in die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl 2013**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt die Aufnahme nachstehender Personen in die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl:

1. Frau Karin Marko, Muskauer Str. 54, 02957 Krauschwitz
2. Frau Edeltraud Rothenburger, Wilhelmstraße 24, 02957 Krauschwitz
3. Frau Rosita Boas, Amselweg 5, 02957 Krauschwitz
4. Frau Karola Heyer, OT Sagar, Schulstraße 69, 02957 Krauschwitz

### **Beschluss über die vorsorgliche Kündigung des Betreibervertrages**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt die vorsorgliche Kündigung des Betreibervertrages der KiTa Krauschwitz zum 31.12.2013.

In weiteren Gesprächen mit der Kirchengemeinde Krauschwitz soll bis zum 31.10.2013 ein gemeinsames KiTa- Betreibermodell erarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgestellt werden.

### **Beschluss über die Widmung eines Weges**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt die Widmung einer Wegefläche im Flur: 6 Flurstück: 145/39 tlw. der Gemarkung Krauschwitz als Ortsstraße und verfügt die Eintragung in das Straßenbestandsverzeichnis der Gemeinde Krauschwitz, geführt als Bestandsblatt: 89 Straßenschlüssel: 02.023 und der Straßenbezeichnung: „ Zum Barbaraturm “

### **Beschluss über eine Teileinziehung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt nach § 8 SächsStrG die Teileinziehung des Birkenweges im Flur: 1 Flurstück: 333/9 tlw. (Bereich der ehemaligen Bunkeranlage) und beschränkt dauerhaft den Benutzungszweck für eine Befahrung mit Fahrzeugen bis 3,5 t und einer max. Durchfahrtsbreite von 2,2 m. Die Absicht der Einziehung ist 3 Monate vor Inkrafttreten öffentlich bekanntzumachen.

### **Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Winterschadensbeseitigung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt, der Firma: Asphalt Straßenbau, Kolkwitz, den Zuschlag für die Winterschadensbeseitigung 2013 mit einer Auftragssumme in Höhe von: 27.096,30 € zu erteilen.

### **Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Kriegsgräberanlage in Sagar**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt der Firma: Straßen- und Pflasterbau Noack GmbH, Schulstr. 65, 02957 Krauschwitz, OT Sagar, den Zuschlag für die Umgestaltungsmaßnahme der Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof Sagar mit einer Auftragssumme in Höhe von: 12.437,25 € zu erteilen.

### **Beschluss über die Sitzungstermine des Gemeinderates im II. Halbjahr 2013**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt folgende Sitzungstermine des Gemeinderates für das II. Halbjahr 2013:

- 20. August, 24. September; 22. Oktober;
- 19. November; 17. Dezember

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr im Ratssaal des Gemeindeamtes Krauschwitz.

**Beschluss über die 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung**  
Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt die 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung in der Fassung des Entwurfes vom 13.05.2013. (Siehe Bekanntmachung S. 4)

**Beschluss über die 1. Änderungssatzung der Entschädigungssatzung**  
Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt die 1. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung in der Fassung des Entwurfes vom 13.05.2013. (Siehe Bekanntmachung S. 4)

**Beschluss über die fristgemäß erhobenen Einwände zum Entwurf des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2013**  
Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz legt fest, dass die mit Schreiben vom 25.04.2013 vorgebrachten Hinweise/ Einwände zum Haushaltsplanentwurf 2013 nicht im Haushaltsplan 2013 zu berücksichtigen sind.

**Beschluss über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2013**  
Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2013 in der den Gemeinderäten vorliegenden Fassung 7.1.

**Bauverwaltung**  
**Widmung einer Straße**  
Es wird beabsichtigt, in nachstehendem Grundstück der Gemeinde Krauschwitz eine Fläche teilweise als öffentliche Straße zu widmen.  
Bezeichnung der neu zu widmenden Straße: *Zum Barbaratum*  
Straßenbaulastträger: *Gemeinde Krauschwitz*  
Beschreibung des Anfangspunktes: *Lageplan – Beginn „Görlitzer Straße“*  
Beschreibung des Endpunktes: *Lageplan – Ende Brücke über Legnitzka*  
Gemeinde: *Krauschwitz*  
Landkreis: *Görlitz*  
Begründung: *Die Gemeinde Krauschwitz ist Eigentümer des Flurstücks 145/39 (alte Keulahüttenzufahrt). Dieses Grundstück dient der Zuwegung zu privaten Wohngrundstücken, gewerblichen Arbeitsstätten, Vereinssportstätten sowie als Wegführung zum Barbaratum.*  
*Damit für dieses Grundstück Eigenschaften der Öffentlichkeit geschaffen werden können, ist die Widmung eines Teilbereiches des Grundstücks als öffentliche Straße vorgesehen.*  
Die Widmung soll im Gemeindeboten Ausgabe August 2013 öffentlich bekannt gemacht werden.  
Künftige Straßenklasse: *Ortsstraße*  
Künftiger Baulastträger: *Gemeinde Krauschwitz*

## Ende des amtlichen Teils

# MITTEILUNGEN

### Hauptamt

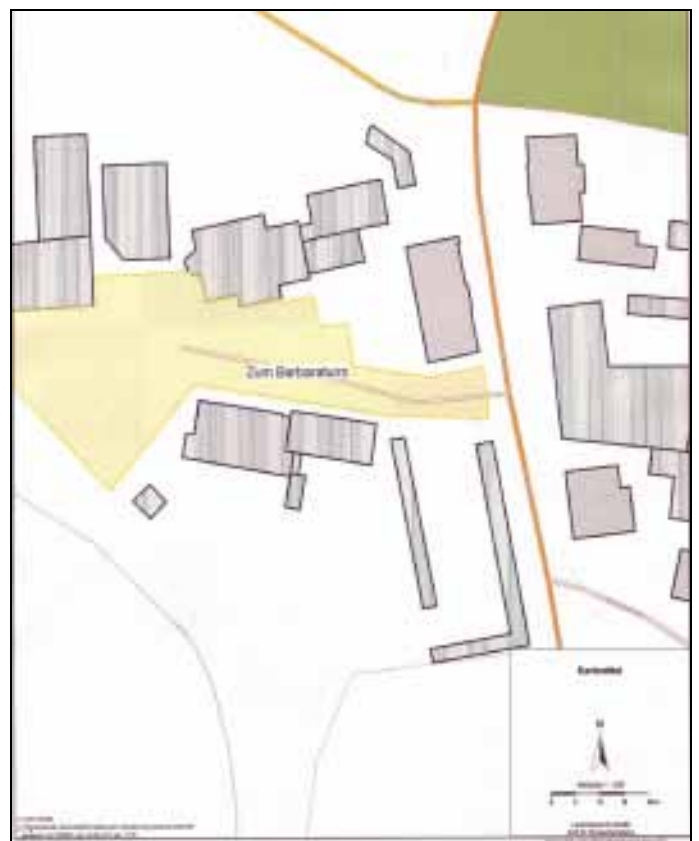
Widerspruch gegen die Internetauskunft aus dem Melderegister nach § 32 Abs.4 und 5 Sächs. Meldegesetz  
Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung (SAKD) hat den Betrieb des Kommunalen Kernmelderegisters (KKM) aufgenommen. Das KKM ist nach § 4a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SAKDG ermächtigt, einfache Melderegisterauskünfte über alle in Sachsen gemeldeten Einwohner zu erteilen.

Das bedeutet, dass sich private Personen jederzeit online über das Internet Auskunft über die aktuelle Wohnanschrift eines jeden Bürgers in Sachsen einholen können.

Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung hat bereits im Sächsischen Amtsblatt vom 13.09.2007 (S.1260) auf die Möglichkeit des Widerspruches gegen die Erteilung der einfachen Melderegisterauskunft über das Internet bei der örtlichen Meldebehörde hingewiesen.

Die Eintragung der Übermittlungssperre erfolgt gebührenfrei.

Strohbach  
Ltr. Hauptamt



**Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen**  
Am 29.05.2013 wurde in der Gemeinde Krauschwitz eine Verkehrsschau durchgeführt, an der die Polizei, die Straßenaufsicht des Landkreises, Vertreter des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung teilnahmen. Themenschwerpunkte waren straßenverkehrsregelnde Maßnahmen im Birkenweg, Breiten Weg und dem Eichenweg in Krauschwitz.



Die Empfehlungen wurden an den Technischen Ausschuss weitergegeben und dieser bezog zu den einzelnen Maßnahmen wie folgt Stellung:

#### 1. Birkenweg – Bereich ehemalige Bunkeranlage

In diesem Bereich wurde bereits durch bauliche und verkehrsrechtliche Maßnahmen das Gefährdungspotential welches von der alten Bunkeranlage ausgeht minimiert.

Es wurde festgestellt, dass sich die durchgeführte Beschilderung und baulichen Maßnahmen bewährt haben, so dass der Vorschlag entwickelt wurde die Lösung als dauerhafte Verkehrsregelung zu belassen. Der Technische Ausschuss hat in seiner Beratung die Anregung zur dauerhaften Verkehrseinschränkung im Birkenweg gegeben.

Nach Sächs. Straßengesetz ist dafür eine Teileinziehung des Bereiches an der ehemaligen Bunkeranlage notwendig. Das straßenrechtliche Verfahren wird mit der Veröffentlichung im Gemeindeboten nunmehr eröffnet.

#### 2. Breiter Weg, Krauschwitz

Im Breiten Weg wurde auf Grund der Instabilität der Seitenstreifen im Bereich des Durchlasses vorübergehend eine Sackgassenregelung mit Einengung der Fahrbahn eingerichtet. Es wurde angeregt dauerhaft die Verkehrszeichen Fahrverbot für Fahrzeuge über 3,5 t und eingeengte Fahrbahn zu installieren. Diesen Vorschlag konnte der Technische Ausschuss folgen, so dass die Empfehlung zur Durchführung der verkehrsregelnden Maßnahmen gegeben wurde. Die entsprechende Straßenverkehrsrechtliche Anordnung wird beim Eintreffen der Verkehrszeichen erlassen und das Aufstellen beauftragt. Die bereits im Breiten Weg vorhandenen Warnbaken werden dabei fest in die Straßenoberfläche eingearbeitet.

#### 3. Eichenweg -Bereich Pfitzinger Teich-

Im Eichenweg gestaltete sich die Beratung zu verkehrsregelnden Maßnahmen als schwierig. Teilweise wurde darauf abgestellt, den zweispurigen Verkehr weiterhin zuzulassen, andererseits wurde aber auf Grund des Zustandes und der durchaus vorhandenen Gefahr des Abrutschens in den Pfitzinger Teich, darauf abgestellt, die Benutzung des Bereiches nur noch für Radfahrer und Fußgänger zuzulassen. Nach Austausch der Meinungen wurde sich geeinigt dem Planungsausschuss zur Beratung eine Empfehlung zu geben, welche die Beschilderung des Bereiches mit dem Verkehrszeichen Fahrverbot für Fahrzeuge über 3,5t vorsieht. In der Beratung des Technischen Ausschusses wurde diese Variante als sinnvoll angesehen und veranlasst, dem Bürgermeister zu empfehlen, die entsprechende Straßenverkehrsrechtliche Anordnung zu erlassen.



#### Flächennutzungsplan

Es wird darin erinnert, dass zur Überarbeitung und Anpassung des Flächennutzungsplanes noch Meinungen Hinweise und Anregungen im Gemeindeamt bis Ende November 2013 eingereicht werden können.



#### Gewässerrenaturierung

Nachdem auf Grund der Wetterlage die geplanten Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung im Bereich „An

der Neiße“ und „Alte Schloßstraße“ sowie die Nacharbeiten im Grabensystem Sagar nicht durchgeführt werden konnten, werden diese durch die Oberlausitzer Berg- und Teichlandschaft voraussichtlich ab Ende September 2013 erbracht.

Leider sind auf Grund fehlender Kapazitäten größere Arbeiten an den Gräben II. Ordnung nicht möglich, so dass nach Dringlichkeit und ohne einen Zeitplan in Anspruch nehmen zu können, Arbeiten durch den Bauhof ausgeführt werden.

Die Leistungen dienen ausschließlich der Beseitigung von Störstellen. Der Bauhof erhält regelmäßig den Auftrag zur Kontrolle der Durchlässe und Beseitigung von angeschwämmten Material.



#### Baumaßnahmen

##### Friedhof Sagar

Durch die Gemeinde konnte nach Eintreffen des Zuwendungsbescheides die Umgestaltung der Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof in Sagar in Auftrag gegeben werden. Die Firma Straßen- und Pflasterbau Noack aus Sagar wird die Arbeiten ausführen. Der Genehmigung der Mittel ging eine zweijährige Beantragungsphase voraus wobei die Gestaltungsidee mehrfach überarbeitet werden musste. Letztendlich ist eine vereinfachte Variante genehmigt worden.

Dem Gedanken das Kriegerdenkmal welches sich an der Kreuzung Schulstraße befindet in das Ensemble der Kriegsgräberanlage einzubinden konnte durch den Fördermittelgeber nicht gefolgt werden.



#### Straßenbeleuchtung

Die Firma ERF aus Weißwasser ist derzeit dabei die Straßenbeleuchtungsanlage im Unterdorf, Am Sportplatz, Am Berge sowie tlw. Skerbersdorfer Str. zu erneuern. Die Maßnahme ist Teil des Projektes, welches gemeinsam mit der ENVIA durchgeführt wird. Während die ENVIA Erdverkabelungen durchführt, erneuert die Gemeinde in gleichem Atemzug die Straßenbeleuchtung in den Bereichen, wo Straßenlampen auf Masten der ENVIA angebracht sind. Nachdem Sagar fertig gestellt sein wird, folgen noch Erneuerungsarbeiten in Skerbersdorf und Podrosche. In diesem Jahr soll noch Pechern folgen. Dies ist aber abhängig von Arbeiten, welche durch die ENVIA beauftragt werden. Mit den Arbeiten an der Straßenbeleuchtungsanlage werden auch gleichzeitig 6 Schaltschränke erneuert.

#### Dürr

SB Bauverwaltung



#### Ordnungswesen

##### Kommunaler Wald

Im Frühjahr 2012 erhielten wir für unseren kommunalen Wald gegenüber der Heinrich-Heine-Str./Nähe Holl, die Zustimmung für eine Förderung einer Waldpflegemaßnahme zu 50%.



So wurde der alte Baumbestand aus Robinie und Pappeln geerntet, verkauft und die Fläche durch die Pflanzung von Eichen, Linden und Ahorn wieder aufgewertet. Da Jungbäume stark dem Wildfraß unterliegen, ist in der Förderung das Setzen von Wildzaun mit enthalten.

Jahrelang wurde die Fläche, als wilde Gründeponie durch Anlieger genutzt, dem ist jetzt ein Ende gesetzt. Dank der Angleichung des Flächenprofils wird sich das Flurstück gut mit Laubgehölz verdichten. Eine Pflegemaßnahme im Unterwuchsbereich wird noch durchgeführt, um den Wuchs zu unterstützen.

Durch das zu erwartende Betriebsgutachten/forstwirtschaftliche Einrichtung werden neue forstwirtschaftliche Maßnahmen für die kommenden Jahre in den Gemeindegewaldstücken (ca. 4 ha) durch den Staatsbetrieb Sachsenforst festgelegt. Hier wird auf Pflegemaßnahmen, Verkehrssicherungspflichten und Verkäufe von kleinen Waldstücken eingegangen.

Dazu wird es zu gegebener Zeit Beratungen im TA/VWA der Gemeinde geben. Die Einzelmaßnahmen werden im jährlichen Waldwirtschaftsplan über den forstwirtschaftlichen Revierdienst mit Natural- und Finanzplan abgearbeitet. Anschließend berichtet 1x jährlich der Revierförster Ganick über den Erfüllungsstand und gibt auf Fragen im Ausschuss Antwort. Über ihn (Tel.:0175/1852530) werden Holz - Selbstwerbewünsche entgegen genommen.

Im Jahr 2014 hoffen wir vorausschauend durch eine Hochwasser-Schutzpflanzung die gemeindliche Fläche parallel dem Friedhof Krauschwitz-Ost / nach dem Parkplatz und gegenüber der Kleingartenanlage H.-Heine-Str. durch Lückenschließung mit Laubgehölz neu zu gestalten.



#### Ordnungswidrigkeiten

Immer öfters werden bei Kontrollen verpackte bzw. unverpackte Windelabfälle in Papierkörben/Säcke in Waldstücken oder entlang unserem langen Radwanderwegestück gefunden. Dieser Tatbestand stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird je nach Schwere mit einer Ordnungswidrigkeit bis 35,00 € bzw. Bußgeld bis 2.000,00 € geahndet.

Gleichzeitig bitten wir unsere Bürger um Mitwirkung bei der Aufdeckung.



#### Das Fundbüro informiert

Aus unserem Bestand geben wir Bikes und Fahrräder ab, nachzufragen, unter 035771/52536.

Rettig  
SB Ordnungswesen

## GLÜCKWÜNSCHE



Herzliche Geburtstagsgrüße, verbunden mit allen guten Wünschen für persönliches Glück und Lebensfreude bei bester Gesundheit, übermitteln wir allen Geburtstagskindern des Monats und insbesondere den folgenden Jubilaren.

- |       |                                       |                  |
|-------|---------------------------------------|------------------|
| Frau  | Hannelore N a k o i n z               |                  |
|       | am 01. Juli 2013 zum 75. Geburtstag   |                  |
| Herr  | Werner L a n g e                      | OT Skerbersdorf  |
|       | am 02. Juli 2013 zum 75. Geburtstag   |                  |
| Herrn | Manfred R i c h t e r                 |                  |
|       | am 02. Juli 2013 zum 85. Geburtstag   |                  |
| Herrn | Herbert B o r r m a n n               | OT Klein Priebus |
|       | am 08. Juli 2013 zum 93. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Emma S c h i l l a c k                |                  |
|       | am 08. Juli 2013 zum 91. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Lydia L e h n i g k                   | OT Sagar         |
|       | am 10. Juli 2013 zum 85. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Rosemarie T s c h ö p e l             | OT Sagar         |
|       | am 10. Juli 2013 zum 80. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Eva S c h l e u ß i n g               |                  |
|       | am 11. Juli 2013 zum 75. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Herta N o w o t n y                   | OT Klein Priebus |
|       | am 12. Juli 2013 zum 90. Geburtstag   |                  |
| Herrn | Günter L e h m a n n                  | OT Pechern       |
|       | am 13. Juli 2013 zum 80. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Herta J u r t z                       |                  |
|       | am 14. Juli 2013 zum 80. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Uda N e s c h o l t a                 | OT Sagar         |
|       | am 19. Juli 2013 zum 70. Geburtstag   |                  |
| Herrn | Siegfried M a r k o                   |                  |
|       | am 21. Juli 2013 zum 80. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Ruth P o l p i t z                    | OT Sagar         |
|       | am 24. Juli 2013 zum 85. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Irmgard J u n e k                     |                  |
|       | am 25. Juli 2013 zum 75. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Brigitte T h i e l e                  | OT Sagar         |
|       | am 27. Juli 2013 zum 80. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Marlies Z i n k                       | OT Sagar         |
|       | am 27. Juli 2013 zum 70. Geburtstag   |                  |
| Herr  | Manfred K i t t a n                   |                  |
|       | am 28. Juli 2013 zum 75. Geburtstag   |                  |
| Frau  | Charlotte K u b a t t a               |                  |
|       | am 01. August 2013 zum 90. Geburtstag |                  |



## SPORT & KULTUR & ANGEBOTE

### Termine

05.- 07.07.	Weißkeißel, Dorffest
06.07.	Schützenverein Krauschwitz e.V. Schützenfest
06.07.	Kulturhaus Sagar, Sommernachtsparty
06./ 07.07.	Waldeisenbahn Muskau, Mittsommerdampf
07.07.	FöVe Krauschwitzer Neißeland e.V. Chorsingen In Podrosche, 14 Uhr
19.- 21.07.	Halbendorfer See, 27. Neptunfest
20./ 21.07.	Görlitz, Schlesischer Tippelmarkt
27.07.	Niederschl. Sportfischerverein "Neißetal" Sagar e.V, Familien-Nachtangeln am Sägewerksteich, 18 Uhr
01.- 03.08.	Görlitz, 19. ViaThea - Straßentheater
03./ 04.08.	Modellsportclub Krauschwitz e.V. 18. Flugplatzfest



### Museum Sagar

Liebe Leserinnen und Leser, ich hatte ja schon mehrmals darüber berichtet, dass unser Verein intensive Kontakte zu Schulen aus Żary unterhält, welche unser Museum besuchen, um ihre frisch erlernten Deutschkenntnisse zu vertiefen. Ende Mai waren wieder 5. und 6. Klassen der Schulen Nr. 2 und 8 bei uns zu Gast. Neben einer Führung und dem beliebten Waffelessen konnten die Schüler wie zu Oma's Zeiten mit Kernseife auf dem Waschbrett waschen. Für rundum gelungene Stunden sorgten in bewährter Weise Evi Tschöpel, Margitta Schulz, Helga Thust, Helmut Fiebig, Lutz Kober, Jürgen Thust und Gotthard Kreisel. Die Lehrerin Wioletta Kostecka musste öfters als Dolmetscherin aushelfen, da die Schüler erst beginnen Deutsch zu lernen.



Diese Kollegin wird uns auch bei der Vorbereitung und Durchführung der Exkursion unserer Vereinsmitglieder Ende September nach Zielona Gora (Grünberg) und zwei nahe gelegenen Museen unterstützen. So, wie wir uns auf unsere Gäste gefreut haben, freuen wir uns nun auf diese Reise.



Wir sind ständig bemüht, unser Museum interessanter zu gestalten. Dazu gehört auch, dass die einzelnen Ausstellungsbereiche zu speziellen Anlässen von fachkundigen Betreuern vorgeführt werden können. Unsere Dorfschmiede ist weitgehend fertig gestellt und nun suchen wir einen des Schmiedens Kundigen, der sie in Aktion vorführen kann. Wer also Interesse hat, sollte sich bei uns unter der Telefonnummer 035771/60896 melden. Es wäre natürlich schön, wenn er Mitglied im Förderverein werden würde, ist aber nicht Bedingung.

Sehr betroffen sind wir über das Ableben unseres Ehrenmitglieds

Herrn **Reinhard Drogin**.

In der Aufbauphase unseres Museums war er einer der aktiven Helfer als Sägemeister mit „Otto“ Blumberg und Helmut Fiebig. Als seine Kräfte nachließen, war er stiller Beobachter und in vielen Fällen kluger Ratgeber.

Wir werden unserem fleißigen und sehr menschlichen Freund ein ehrendes Andenken bewahren.

E. Feuerriegel  
Förderverein Museum Sagar e.V.



### AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,  
Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

**GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ**  
**GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100**  
**02957 KRAUSCHWITZ**

**Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517**

**E-mail: [post@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:post@gemeinde-krauschwitz.de)**

**Internetadresse: [www.krauschwitz.de](http://www.krauschwitz.de)**

Sprechzeiten:	
Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Dienstzeiten:	
Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister:	
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz  
Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €  
Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, R. Mönch  
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz, ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt.  
Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.  
Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).

Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an:  
[meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de)



### **Gemeindebibliothek**

Die Gemeindebibliothek Krauschwitz bleibt in der Zeit von Montag, den 29.07.2013 bis einschließlich Donnerstag, den 15.08.2013 wegen Urlaub geschlossen!

Die Ausleihstelle in der Grundschule Sagar bleibt während der Sommerferien in der Zeit vom 15.07.2013 bis einschließlich 23.08.2013 geschlossen!

Wer sich noch mit spannender Urlaubslektüre eindecken möchte, kann das in Krauschwitz bis Donnerstag, den 25.07.2013 und in Sagar am 10.07.2013 tun. Ich bitte um Ihr Verständnis!

Simone Hemmerling



### **FZZ-Feriencamp**

#### **Wann?**

vom 19. bis 21.07.2013; Anreise am 19.07.2013, ab 14:00 Uhr  
Abreise am 21.07.2013 bis 12:00 Uhr

#### **Wo?**

Freizeit-Zentrum Skerbersdorf in 2- oder 3-Mann-Zelten (ist wenn möglich selbst mitzubringen) Schlechtwetter-Variante vorhanden

#### **Wer?**

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

#### **Was?**

Ein ganzes Wochenende baden, spielen, Geländespiele im

Wald, Sportwettkämpfe, Lagerfeuer und noch viel mehr!

#### **Wie viel?**

40,00 € pro Kind incl. Vollverpflegung, Übernachtung und Badeintritt

#### **Was ist mitzubringen?**

Luftmatratze, Schlafsack, ggf. Zelt, Waschzeug, Badesachen, Handtücher, Taschenlampe, Trinkflasche, Lieblingsspielzeug/ Kuscheltier (kein Nintendo DS!)

#### **Anmeldung?**

Bis 07.07.2013 per Email:

[feriencamp@fzz-skerbersdorf.de](mailto:feriencamp@fzz-skerbersdorf.de), telefonisch ab 18:00 Uhr bei Antje Fleischer unter 03 57 75/ 4 16 46

Bankverbindung: Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, BLZ 850 50 100, Konto 32 12 688

A. Fleischer



### **SV Rot-Weiß Sagar**

Auf die Fünfzig

Am 14. Juni 2013 war es endlich soweit, die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Abteilung Billard wurden mit einer Festsitzung im Speisesaal der Grundschule Sagar zünftig eröffnet. Dabei konnte Wilfried Marko als Vereinsvorsitzender von Rot-Weiß Sagar nicht nur Aktive, sondern auch Sponsoren, Freunde des Vereins und auch den Bürgermeister

der Gemeinde Krauschwitz, Rüdiger Mönch, herzlich begrüßen. In einer schwingvollen Eröffnungsrede erinnerte der Vereinsvorsitzende auch an die eine oder andere Episode abseits des Billardtisches. Eine besondere Ehrung wurde dem Vereinsmitglied Helmut Linke von seinen Sportkameraden zu teil. Er erhielt eine besondere Ehrung als Dank für seine 50-jährige Mitgliedschaft. Viele Bilder und auch einige Videoaufnahmen rundeten die Erinnerungen an die vergangenen fünf Jahrzehnte ab.

Das Wochenende verlief sportlich: Am ersten Turniertag standen sich die Mannschaften aus Tschernitz, Cottbus der Gastgeber Sagar I und Mulkwitz gegenüber.

Am Ende des Wettkampftages wurden folgende Platzierungen ermittelt:

1. BSV Chemie Tschernitz mit 1597 Points
2. VBSF Cottbus mit 1527 Points
3. SV ROT-Weiß Sagar I mit 1484 Points
4. SG Mulkwitz mit 1443 Points



Auch am Sonntag wurde noch einmal Billard gespielt.

Hier standen sich folgende Mannschaften im freundschaftlichen Vergleich gegenüber:

Stahl Krauschwitz, Sagar II, Tschernitz III und Sagar III.

Die Abschlusstabelle an diesem Tag brachte folgendes Ergebnis:

1. Stahl Krauschwitz mit 1353 Points
2. Sagar II mit 1270 Points
3. Tschernitz III mit 1235 Points
4. Sagar III mit 991 Points

Ein großes Dankeschön für diese drei tollen Tage gilt allen Aktiven, Sponsoren, fleißigen Helfern und Freunden des Vereins, die diese schöne Wochenende möglich gemacht haben.

Udo Schlammer  
Abt. Billard



# SCHULNACHRICHTEN

## Grundschule Sagar

Highlights unseres Fächerverbindenden Unterrichts waren eine Aufführung der Wiener Kinderoper und das Vorstellen verschiedener Musikinstrumente. Die Oper „Karneval der Tiere“ war ein Zwei-Mann-Stück, ein wahrer Virtuose am Klavier und eine Dame, die erzählte, sang und tanzte, begeisterten die Kinder. Sie stellten verschiedene Tiere mit Instrumenten dar und ließen einige Kinder am Geschehen teilnehmen. Sie wurden beispielsweise als Schildkröten und Elefanten verkleidet und führten entsprechende Tänze auf.

Herr Kotissek aus Schleife brachte kleine und große Maultrommeln, Geigen und zwei verschiedene Dudelsäcke mit. Er erzählte ein wenig zur Geschichte der Instrumente und führte diese dann auch vor. Die Kinder waren sehr aufmerksam und hatten Spaß dabei.

Drei Mitglieder des Bad Muskauer Fanfarenzuges stellten verschiedene Flöten vor. Die Kinder durften ausprobieren, ob sie den Flöten Töne entlocken konnten? Es stellte sich heraus, dass das sehr schwierig war.

Es wollen Zwei auf Reisen gehen...

Zum Abschluss unseres zweiwöchigen Fächerverbindenden Unterrichts, der zum Thema „Schall und Klang in allen Räumen“ stattfand, zeigten unsere Grundschul Kinder beim großen Elternabend, am 7. Juni, was sie gelernt und einstudiert hatten. Der Saal des Kulturhauses Sagar war gut gefüllt. Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde fanden sich ein, um das bunte Programm der Kinder anzuschauen. Wenn Einer eine Reise tut, dann kann er viel erleben! – lautete das Motto des Abends.

Es wollten Zwei auf Reisen gehen: Die Moderatoren des Elternabends, Julie und Arne aus der 4. Klasse, hatten ihre Koffer gepackt und waren auf der Suche nach dem „Ganz weit weg Land“. Auf ihrer Reise gelangten sie ins „Noch nicht so weit weg Land“, oder ins „Schon weiter weg Land“ und nach einigen Stationen schließlich ins „Ganz weit weg Land“. Überall, wo die Beiden glaubten, angekommen zu sein, wartete schon eine Klasse mit Schall und Klang untermauertem Programmteil auf sie. Es gab für alle Aufführungen tosenden Applaus. Darüber freuten sich die Kinder, die großen Spaß bei ihren Auftritten hatten.

Vielen herzlichen Dank an den Kulturhausverein, der uns den Saal zur Verfügung stellte.

Wir bedanken uns auch bei Herrn Scheppan, für die Beschallung an diesem Abend. Die Kinder sagen Dank, den Spendern für den geplanten Bau des Bolzplatzes an der Grundschule. Sie hatten an diesem Abend eine Gesamtsumme von 470 Euro eingenommen.

Katrin Jurk  
Lehrerin



**Deutsches Rotes Kreuz**

**Große Sonderaktion 2013**

Unsere Sonderaktion 2013 läuft! Im Aktionszeitraum bedanken wir uns bei allen Blutspenderinnen und Blutspendern mit dieser praktischen Outdoor-Decke.

**Bitte spenden Sie Blut!**

**15.00 - 19.00 Uhr**

Dienstag

**16.**

Juli

2013

**Krauschwitz**

**Mittelschule**

Geschw.-Scholl-Straße

Vergessen Sie Ihren Personalausweis nicht!

DRK-Blutspendedienst | Servicetelefon: 0800 / 11 949 11 | [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de)



## KINDERBETREUUNG

### Kita „Spatzennest“

Traditionsgemäß feierten alle Kinder unserer Kita am 7. Juni den Kindertag gemeinsam. Auf dem Spielplatz des Kindergartens ging es um 14 Uhr los. Ein Geschicklichkeits-Parcours, Büchsenwurf, Ketten fädeln, Schminken und Fußball standen auf dem Programm. Es gab auch Zuckerwatte, Wiener Würstchen, Kuchen und Saft. Alle hatten viel Spaß. Die Krippenkinder weihten ganz stolz ihr neues Klettergerüst ein (Foto).



Das Spielgerät wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus gefördert.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Besser und Frau Noack für die Unterstützung. Außerdem geht ein großes Dankeschön an alle Muttis und Omas, die zum Kuchenbasar am 1. Juni leckeren Kuchen gebacken haben.

Kinder und Erzieherinnen

## HINWEISE & ALLGEMEINES

### Arbeitskreis Eiszeitdorf

Der Schrotholzbau, ein Markenzeichen? Als sich die Mitglieder des Arbeitskreises Eiszeitdorf im Dezember vorigen Jahres auf mögliche Artikelthemen im Gemeindeboten verständigten, wurde die Idee ausgesprochen, dem Schrotholzhaus einen Artikel zu widmen. Denn das Schrotholzhaus ist mittlerweile ein gewisses Markenzeichen der Region. In der Erlebniswelt steht eine Schrotholzhaussauna und mindestens drei Krauschwitzer Familien haben sich diesen urwüchsigen Bau zum Wohndomizil gewählt.



Schrotholzsauna in der Erlebniswelt

Meine Bereitschaft, den Artikel zu fertigen, war auf den zweiten Blick, etwas voreilig. Ich muss heute konstatieren, der Begriff Schrotholzhaus ist zwar wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen zurückgekehrt aber der Substanzgehalt heutigen Wissens dazu ist mager. Der eifrig Suchende findet nur wenig wirklich Brauchbares. Meist werden nur Oberflächlichkeiten vermittelt. Lassen Sie mich aber der Reihe nach erzählen.

Wie heute üblich, habe ich mich also auf den Computer gestürzt. WIKI wurde aufgerufen und gegoogelt. Das elektronische Universallexikon Wikipedia gab mir zur Auskunft:

„Artikel nicht vorhanden. Sie können ihn jetzt anlegen.“ Ähnlich verhielt es sich mit artverwandten Termini wie Schrotholz, Schrotholzbau oder -bauweise. Zwar tauchten die Begriffe in vielen Artikeln auf. Im entsprechenden Kontext wurde das Schrotholzhaus aber meist nur als erwähnenswertes Detail betrachtet. Artikel aus dem Bereich Bauwesen waren da zwar etwas weiterführender, aber mehr als dass es sich beim Schrotholzhaus um einen Holzbau der Blockbauweise handelt und die Stämme mit dem Schrotbeil bearbeitet werden, war meist auch hier nicht zu erfahren.

Die Recherche beim großen Suchanbieter Google war ähnlich ernüchternd. Auf Anfrageerteilung wurden beim Begriff Schrotholzhaus nur 236 Treffer ausgegeben. Üblich sind sonst Tausende von Treffern. Noch größer war die Ernüchterung nach erfolgter Analyse. 65% der besuchten Webseiten waren Tourismusbetriebe, wie Gaststätten und Beherbergungen oder Plattformen, die den Begriff Schrotholzhaus zu Werbezwecken nutzten. Bei weiteren 20% handelte es sich um die Erwähnung des Begriffs in einem Zeitungsartikel. 10% waren Kommunen und 5% Bauunternehmen, die ebenfalls mit dem Begriff nur Werbung betreiben.

Nach erfolgter Webrecherche kann folgendes verallgemeinert werden: Es gibt keine Web-Seite, die sich populärwissenschaftlich oder wissenschaftlich mit der Schrotholzbauweise auseinandersetzt. Dem Suchenden werden in Summe folgende Charakteristika zum Schrotholzhaus angeboten. Es ist das typische Wohnhaus der ärmlichen Landbevölkerung der Lausitz im 19. Jahrhundert. Seinen Namen erhält der Haustyp von der Bearbeitung der verwendeten Kiefernstämme mit dem Schrotbeil.

Auf einigen Web-Seiten werden manchmal noch Details, wie das Ringeln der Kiefer oder die schwarze Küche erwähnt und das es sich um einen sorbischen Haustyp handelt. Selbst die Homepages des Ehrlicht- und des Njepilahofes bilden in dieser Hinsicht keine Ausnahme.



Njepilahof Rohne

Nach diesem Ergebnis; Übergang zur Recherchestufe 2: Literatursuche. Bei der Suchanfrage "Schrotholzhaus" in der Kategorie Bücher bietet Google ca. 2 500 Treffer. Also ein doch vernünftiges Ergebnis. Aber nur auf den ersten Blick. Es findet sich kein Buch, welches sich ausschließlich mit dem Schrotholzhaus beschäftigt. Bei 90% der angegebenen Bücher wurde der Suchbegriff lediglich nur ein bis maximal dreimal im Text erwähnt. Es blieben knapp 10 Bände übrig die ein wenig brauchbar sind. Drei Bücher die um die Wende zum 20. Jahrhundert erschienen sind und einige aus DDR-Verlagen. Autoren, die sich nach 1990 dem Holzbau in der Oberlausitz widmeten, behandeln ausschließlich das Umgebendehaus.

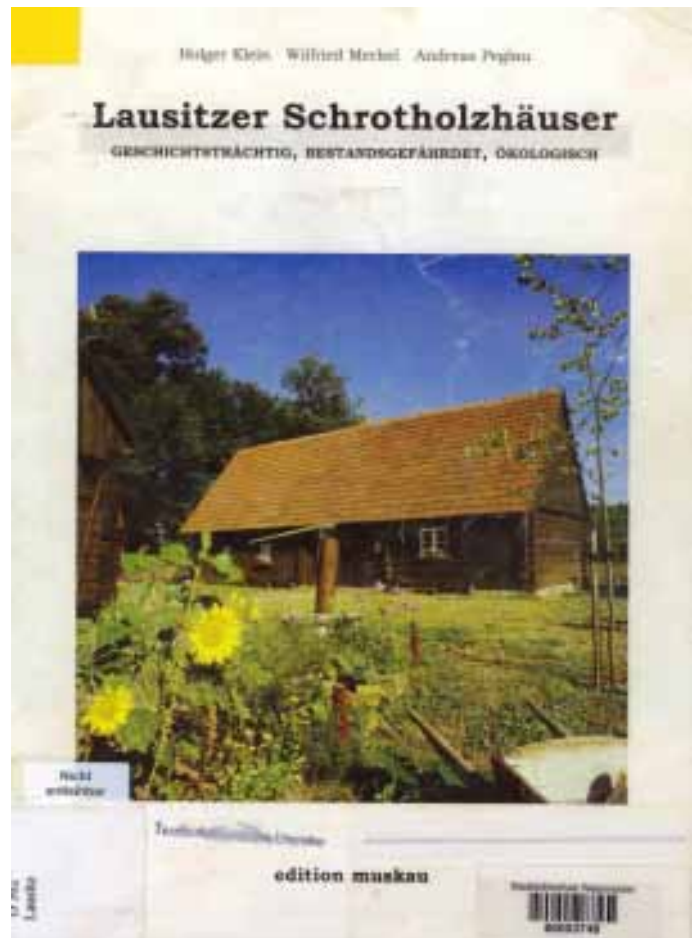
Also auch bei der Literaturquellenrecherche, Ergebnis gleich "Null". Das ist eigentlich unverständlich, weil doch seit 1992 in vielen Fördermittelprojekten im Erlichthof oder beim Turmvillaverein viel Geld ausgegeben wurde um die einmaligen Bauten der nördlichen Oberlausitz zu erhalten. Sollten hier nur die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Mittelpunkt gestanden haben? Jedenfalls nachhaltiges für die Erhaltung des Wissen um die Schrotholzbauweise wurde in den Projekten nicht geleistet. Nun ist mir aber bekannt, dass Holger Klein aus Bad Muskau zu den Lausitzer Schrotholzhäusern zwei Veröffentlichungen im Verlag Edition Muskau vorgelegt hat. Warum kennt Google diese Veröffentlichungen nicht?

Meine Nachforschungen zur Quellenlage "Schrotholzbau" führten mich jetzt in die Stadtbibliothek Weißwasser. Lt. Katalog waren beide Veröffentlichungen vorhanden und auch ausleihbar. Aber in den Regalen waren sie unter der Seriennummer D302 nicht zu finden. Die Nachfrage bei einer Mitarbeiterin förderte dann folgendes zu Tage. Die beiden Foliobände wurden nach ihrem Erscheinen vereinnahmt. Sie wurden bisher aber nie ausgeliehen. Das will heißen, ein gewiefter Mitbürger hat sie rechtzeitig sichergestellt. Profan ausgedrückt, sie wurden geklaut.

Die Weißwasseraner Bibliothek scheint aber auf solche Fälle vorbereitet zu sein. Mir wurden die Exemplare aus dem nicht ausleihbaren Bestand zur Verfügung gestellt. Was ich hier vorfand entschädigte mich dann doch.

Die vorliegenden Foliobände bestätigen, was Insider immer wieder betonen, Herr Holger Klein ist wahrscheinlich der derzeitige einzige Experte, der auf dem Gebiet der Volksbauweise Schrotholzhaus etwas für die Nachwelt konserviert hat. Seiner Veröffentlichung von 1995 ist eine Vorabinformation zu einer Monografie "Der Schrotholzbau in der nördlichen Oberlausitz. Bauen und Wohnen im 18. und 19. Jahrhundert" beigefügt. Bisher ist das von Holger Klein und Wilfried Merkel angedachte Buch aber nicht erschienen. Stattdessen veröffentlichten beide gemeinsam mit Andreas

Peglau 1997 den Folioband "Lausitzer Schrotholzhäuser. Geschichtsträchtig, bestandsgefährdet, ökologisch".



Holger Kleins Veröffentlichung zum Schrotholzbau

Eigentlich sollte hier der Artikel zum Schrotholzhaus stehen. Nun ist es einer zur Quellenlage Schrotholzbau geworden. Was die konkreten Äußerungen zum benannten Thema anbelangen, so werden diese in einem nächsten Gemeindeboten folgen müssen. Aber eines sei schon jetzt gesagt, das angekündigte Buch von Holger Klein ist dringend notwendig.

Rolf Seilberger.

Themendörfer in der näheren Umgebung  
Ganz in der Nähe kann man sich im „Kirschendorf Groß Radisch“ erholen. Das Land am Monumentberg mit seinem Aussichtsturm und weitem Blick hat zwar immer Saison, besonders schön ist es aber zur Zeit der Kirschblüte, wenn die vielen Sorten von Kirschbäumen ihre Pracht entfalten. Die Hauptveranstaltung ist dort das Vogelscheuchenfest im Juli. Im Granitdorf Demitz-Thumitz, welches früher vorwiegend landwirtschaftlich geprägt war, verhalf der Granitabbau und deren Verarbeitung viele Jahrzehnte Demitz-Thumitz zu wirtschaftlicher Blüte und überregionaler Bekanntheit. Das Eisenbahnviadukt als markantes Zeugnis der langjährigen Tradition des Granitabbaus findet sich sowohl im Gemeindegewappen als auch im neuen Logo vom „Granitdorf“ wieder. Seit über 100 Jahren werden in der dortigen Steinmetzschule Gesellen und Meister ausgebildet, die deutschlandweit,



ja sogar weltweit ihr Wissen und Können einsetzen. Demitz-Thumitz besinnt sich auf seine Wurzeln mit all seinen baulichen wie industriell-technischen Besonderheiten, den Rittergütern und Parkanlagen. Ein offenes Granitdorf mit seiner Geschichte wird zum erlebbaren Themendorf.

Bei Hoyerswerda befindet sich das Krabat-Dorf in Schwarzkollm. Wer kennt dort nicht die sagemwobene "Schwarze Mühle", um die sich die Geschichte und Erlebnisse von Krabat ranken? Dort wollen die Schwarzkollmer mit Krabat auf wehenden Fahnen in die Zukunft sehen. Das Projekt „KRABAT-Mühle“ ist für Schwarzkollm und die Region ein Schritt in die richtige Richtung - in einer Region die sich touristisch entwickelt.

Ein weiteres Thema hat Taubenheim aufgegriffen. In der Gemeinde Sohland a.d. Spree gibt es 25 wunderschöne u.a. historische Sonnenuhren. Diese Sonnenuhren dienten in früheren Zeiten als Zeitmesser. Die schattenwerfenden Stäbe auf den Zifferblättern zeigten damals wie heute die genaue Ortszeit an. Ein Themenwanderweg führt zu den Sonnenuhren an Häuserwänden oder Giebeln der Umgebendehäuser.

Man findet sie in verschiedensten Varianten und Formen sowie Farben. Um unterwegs Auskunft über die früheren Bewohner der Häuser zu geben, werden kleine Geschichten dazu erzählt.

Heike Krahl



### **Mit Lust und Liebe (7)**

Dauerregen behindert unsere Vorbereitungen für den offenen Gartentag. An den letzten Tagen hat der Himmel ein Einsehen und schickt uns doch noch die Sonne. Also schaffen wir wieder mal alles und können unsere Gäste mit vielen neuen Gestaltungen überraschen. 72 Gäste haben sich in unsere Besucherkarte eingetragen. Wir möchten uns hiermit ganz herzlich bei unseren netten Gästen bedanken und hoffen das unser Hexentrunk bei Allen zur Wirkung kommt.



Da es ja im Garten keinen Stillstand gibt haben wir in dieser Woche schon wieder eine neue Rose, die 101. und einige Sträucher gepflanzt. Die Moosrose bekommt gerade ein neues Haltegerüst und unsere Riesenerdbeeren sind auch fleißig beim Reifen. Da gibt es wieder einiges zu tun. Unser Tipp zur Erdbeervermehrung: aus einjährigen Pflanzen den ersten Senker in

einen Blumentopf einpflanzen und nach dem Einwurzeln erst von der Mutterpflanze trennen. Die Neupflanzung muss dann im Juli erfolgen.

Angelika und Wilfried Mätzig



### **Freundeskreis Krauschwitz-Ottersweier**

Liebe Bürger der Großgemeinde Krauschwitz!

Der Freundeskreis Krauschwitz-Ottersweier plant für das Jahr 2014 eine Busfahrt in die Partnergemeinde Ottersweier.

Als Termin wird Sonntag, 28.09. bis Samstag, 04.10.2014 vorgeschlagen. Wir bitten alle Bürger, die Interesse an dieser Fahrt haben, sich bis zum 01.10.2013 bei Frau Vogt im Gemeindeamt zu melden, damit weitere Planungen erfolgen können.

Die voraussichtlichen Kosten werden ca. 350,00 € betragen.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen  
der Freundeskreis Krauschwitz-Ottersweier  
Daniel Mosmann (Sprecher)



### **Zusammenkünfte**

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein

Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser

Beginn: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbetrachtung von Bibelbuch

Apostelgeschichte Kap.11 bis 25

- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -

- Hintergrundinformationen zum Bibelbuch „Jeremia“
  - a) „Geistige Hirten“ werden Gottes Diener „weiden“
  - b) Aufgaben der „Hirten der Herde Gottes“

c) Manchmal eine berechtigte Zurechtweisung nötig

d) Was bedeutet das: Gott zu kennen?

e) Liebende Güte - Grundlage für Gottes Leitung

Kurzvorträge - Dialoge:

- Wer ist ein echter Freund?

- Wie kann ein Christ auch unter Verfolgung glücklich sein?

- Christi „Wiederkunft“ - für Menschen optisch sichtbar?

- Wir leben „in der Welt“, sind jedoch „kein Teil davon“ - Wie möglich?

- Können Christen mit einem „physischen Leib“ in den Himmel auffahren?

Öffentliche Vorträge ( Predigten ) - jeweils Sonntag 9.30 Uhr

- 07.07. - „Auf Gottes Königreich bauen - nicht auf Illusionen“
- 14.07. - „Auf die rettende Macht Jehovas vertrauen“
- 21.07. - „Die Gerichtszeit für die Religion“
- 28.07. - „Ein gottergebenes Leben führen“



Anschließende Themenbesprechung auf der Grundlage der Zeitschrift „Der Wachturm“

- „Erfülle deine Aufgabe als Evangeliums-Verkündiger“
- „Bist du eifrig für vortreffliche Werke?“
- „Stärke deine Ehe durch gute Kommunikation“
- „Eltern und Kinder – kommuniziert liebevoll miteinander“

G. Schneider



**Kirchengemeinden Krauschwitz und Podrosche – Pechern**

Liebe Leser,  
 Angst kann Einem die Sprache verschlagen. Ich kenne das aus der Schulzeit. Da gab es ein schüchternes Mädchen. Es meldete sich nur, wenn es sicher war, dass die Antwort auch stimmte. Und wenn es doch etwas Falsches gesagt hatte, meinte es, im Boden versinken zu müssen. Wie gut war es dann, wenn ein Lehrer sie ermutigte: Trau dich, keine Angst, mach den Mund ruhig auf. Ich bin ja hier und helfe dir. Heute kommt mir das harmlos vor. Das Leben bringt schwierigere Anforderungen mit sich als die, eine Frage richtig zu beantworten. Für Paulus etwa, der in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts lebte: Er hatte auf seinen Reisen schon viel erlebt, wenn er von Jesus Christus erzählte. Der war ihm begegnet – und hatte ihn beauftragt, anderen Gottes Liebe nahe zu bringen. Gerade ist er in Korinth, wo man über ihn lacht und lästert. An anderen Orten wurde er sogar geschlagen oder gar ins Gefängnis geworfen. Ich stelle mir vor, wie verzagt er manchmal war und wie er sich gefragt haben mag, ob er nicht lieber den Mund halten soll. Und gerade da spricht Gott zu ihm: "Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir." Wie gut tat das! Paulus spürt: Ich bin nicht allein. Gott hat mich gesehen, die Angst und die Zweifel, die heiklen Situationen. „Ich bin ja da“ sagt er - und „Fürchte dich nicht!“ Eher selten hören wir Gottes Stimme so direkt, wie es Paulus im Traum geschieht. Vielleicht kommt Gott auf andere Weise zu uns: sei es im Klassenzimmer oder später in der Arbeitswelt - oder in der Familie.

In einer Hand vielleicht, die sich auf meine Schulter legt, oder in der Stimme eines Menschen, der mir sagt: Ich bin ja da. Rede nur und fürchte dich nicht.

Einen schönen Juli-Monat wünscht Ihnen  
 Pfarrer Michael Jahn  
 mit dem gemeinsamen Gemeindegemeinderat



- Gemeindeveranstaltungen:  
 Gemeinde-Treff „Werdeck“ Dienstag, 16.07. um 14:30 Uhr bei Frau Ebert, Werdeck, Königshügel  
 Senioren Krauschwitz: Mittwoch, 17.07. um 14:30 Uhr  
 Hausbibelkreis - montags 19:30 Uhr bei Familie Bartsch, Kornblumenweg 67, Krauschwitz  
 Hausbibelkreis 2 (Pfarrhaus) - donnerstags 19:30 Uhr  
 Gebet für unsere Gemeinde, unsere Kirche und die Welt  
 Dienstag, den 09.07., 18:30 bis 19:15 Uhr in der Kirche  
 Hausbibelkreis in Klein Priebus, donnerstags 10:00 Uhr bei Frau Albert, Podroscher Straße - nach Absprache  
 Kirchenchor - nach Absprache  
 Posaunenchor - nach Absprache  
 Kinder und Jugendarbeit  
 Kinderstunde Klein-Priebus startet nach den Sommerferien wieder Miniclub Krauschwitz diesmal am 1. Samstag, 07.07., 09:30 Uhr im Gemeindehaus  
 Konfirmanden Samstag, 06.07, 09 - 12 Uhr  
 Angebote des CVJM:  
 „Krabbelgruppe „Die Weltentdecker“ für Kinder von 0 - 3 Jahren mit Begleitperson  
 donnerstags 9:15 - 10:15 Uhr im Gemeindehaus  
 Jungchar montags, 16:30 Uhr  
 Teenietreff montags, 18:00 Uhr  
 Bibeltreff sonnabends, 20:00 Uhr

Gottesdienste	Wo / Gestaltung
07.07.2013, 09:00 Uhr Andacht	Kirche Pechern
07.07.2013, 14:00 Uhr Gottesdienst zum Chor - Treffen	Kirche Podrosche verschiedene Chöre
14.07.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn
21.07.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst m. Kindergottesdienst	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn
28.07.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn
04.08.2013, 09:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Pechern Pfarrer Jahn
04.08.2013, 10:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Podrosche Pfarrer Jahn
04.08.2013, 16:00 Uhr Gottesdienst m. Kindergottesdienst	Kirche Krauschwitz Pfarrer Jahn

Am 13. Juli findet zum ersten Mal „Abenteuerland Kirche“ statt. Eingeladen sind alle Kinder von 7-13 Jahren. Wir beginnen 10 Uhr mit Liedern und einer Bibelarbeit für Kinder, essen gemeinsam Mittag und vertiefen unser Thema anschließend in Workshops. Mit dem Kaffeetrinken (ab 15 Uhr) gehen wir dann in das Sommerfest des CVJM Krauschwitz e.V. über. Hier können wir unsere Workshop-Ergebnisse vorstellen. Außerdem werden wir eine kleine Rück- und Vorschau über die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in unserer Gemeinde und im CVJM halten.

Mit leckerem Essen vom Grill und Lagerfeuer werden wir unser Fest beschließen.

Weitere Informationen folgen noch gesondert.

Infos auch unter: [www.cvjm-krauschwitz.de](http://www.cvjm-krauschwitz.de) (M.Gelfert)



## Diakonie Katastrophenhilfe

Der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (EKBO), Dr. Markus Dröge, und die Direktorin des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-

Schlesische Oberlausitz e.V. (DWBO), Susanne Kahl-Passoth, rufen zu Spenden für die von der Flut betroffenen Gebiete in Brandenburg und der Schlesischen Oberlausitz auf. „Es macht mich sehr betroffen“, sagt Bischof Dröge, „dass mehrere Regionen unserer Landeskirche von Görlitz und Cottbus im Süden bis Wittenberge im Norden erneut von Wassermassen heimgesucht werden. Angesichts der sich zuspitzenden Lage brauchen die Menschen in den von der Flut bedrohten Gebieten dringend unsere Hilfe. Ich bitte Sie, zu spenden und für die Betroffenen zu beten.“

Diakoniedirektorin Kahl-Passoth: „Die Menschen in den von der Flut bedrohten Gebieten sollen wissen, dass wir mit ihnen fühlen. Unsere Einrichtungen vor Ort wappnen sich für das Schlimmste und sie sind gut vorbereitet. Die Gewalten der Natur sind manchmal unberechenbar. Wir beobachten, dass vor Ort Jede und Jeder mit anpackt. Mein Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern.“

Spenden bitte auf folgendes Konto:

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz e.V.

Kennwort: Hochwasser 2013 Kontonummer: 3204800

Bank für Sozialwirtschaft BLZ: 100 205 00

Berlin, den 6.5.2013



## AG Ortsentwicklung Krauschwitz

Aus der Arbeit der „Ortsentwickler“

Der Gemeinderat und die Verwaltung von Krauschwitz arbeiten bereits seit vielen Jahren daran, dem Rückgang der Einwohnerzahlen in der Gemeinde entgegenzuwirken.

Um auch künftig als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort mit einer guten kulturellen und sozialen Infrastruktur bestehen zu können, wurde vom Gemeinderat beschlossen, eine Arbeitsgruppe Ortsentwicklung für Krauschwitz zu bilden. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Rolf Seilberger, Rüdiger Mönch, Heike Krahl, Daniel Mosmann und Egbert Melcher.

Im Vorbericht zum Haushalt 2013 wurde auch auf wesentliche Ziele und Strategien von Krauschwitz eingegangen. Dort heißt es u.a.: „Der zentrale Ort Krauschwitz ist mit einer thematischen Ortsgestaltung zu entwickeln. Eingebettet im Globalen Geopark „Muskauer Faltenbogen“ soll das Vermächtnis der vergangenen Eiszeit z.B. durch thematische Wandertouren in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Vereinen erlebbar gemacht werden...“. Die erste Frage der Arbeitsgruppe war: Wie kann die Wahrnehmbarkeit von

Dörfern verbessert werden oder überhaupt erst erreicht werden?

Eine mögliche Antwort fanden wir im österreichischen Konzept, eigene Möglichkeiten und Potentiale zu bündeln, welches durch das Land Sachsen weiter entwickelt wurde.

Es entstand 2009 die Initiative „Sachsens Erlebnisdörfer“, die einen Arbeitskreis „Themendörfer“ bildete. Wir fanden die Idee, auf diese Art ein unverwechselbares touristisches Merkmal aufzubauen und das in Krauschwitz immer wieder zu finden, sehr interessant. So haben das Textildorf Großschönau, das Granitdorf Demitz-Thumitz, das Krabat-Dorf Schwarzkollm, das Kirschendorf Groß-Radisch und das Eiszeitdorf Krauschwitz jetzt eine Idee gemeinsam! Alle bewarben sich damals um den Titel Themen-Dorf.

Das Thema „Eiszeit“ war für Krauschwitz schnell gefunden, da alle Industrielle Entwicklung unmittelbar mit dem Vermächtnis der vergangenen Eiszeiten zusammenhängt. Ein paar Krauschwitzer wagten bereits erste Schritte zur thematischen Gestaltung. So entstand über viele Jahre aus einer alten Tongrube z.B. Fellers Gartenpark mit Drachengolfanlage. Andere sorgten für die Beschilderung eines Wanderweges durch eine unberührte Gieserlandschaft - den Drachenberg-Geopfad. Die Erlebniswelt Krauschwitz machte die Geschichte der Schrotholz Häuser in der Standesherrschaft Muskau durch die Errichtung der musealen Außensauna erlebbar.

All diese originellen Ideen haben für einige Aufmerksamkeiten gesorgt. Jetzt ist es wichtig, die Ideen so weiter zu entwickeln, dass es für unsere Einwohner zur Identität und für Besucher ein Grund zum Wiederkehren und Weiterentdecken wird.

Soll es neue Wanderwege geben? Spielplätze, Treffpunkte, Veranstaltungen oder, oder, oder...?

Deshalb möchten wir sie um Mithilfe und Ideenfindung bitten. Ein kleiner Fragebogen soll uns dann bei der weiteren Arbeit unterstützen.



## Fragebogen zur Bürgerbeteiligung

*Frage 1:* Welche Projekte und Aktionen könnten ihrer Meinung nach zur Belebung und Weiterentwicklung vom Ort Krauschwitz beitragen?

*Frage 2:* Was wäre das Besondere an einem Themendorf Krauschwitz. Wie kann das Vermächtnis der vergangenen Eiszeit in unsere Ortsgestaltung einfließen. Welche Impulse könnten u.a. thematische Veranstaltungen, Wanderwege und noch zu gestaltende Plätze in Krauschwitz geben?

*Frage 3:* Welche Ideen und Überlegungen bewegen sie persönlich bezüglich der Ortsgestaltung, wenn sie einen sehenswerten Ort besuchen?

*Frage 4:* Zu welchen Themen könnten ortsansässige Firmen Ausstellungsstücke, Chroniken, Schauplätze, Schautafeln zur Firmengeschichte oder ähnliches beisteuern, um ihre Produkte noch besser bekannt zu machen.

Uns liegt viel an ihrer Meinung!

Die Arbeitsgruppe möchte mit dieser Umfrage erfahren, welche Gedanken unsere Mitbürger sowie Firmen des Ortes Krauschwitz mit der Idee einer thematischen Ortsentwicklung bewegen. Mit der Beantwortung der Fragen können Sie Ihre Interessen, Ideen und Wünsche in die zukünftige Arbeit der Ortsentwicklungsgruppe einbringen.

Was passiert dann mit den Informationen?



Wir werden die Daten sammeln und auswerten. Noch im September 2013 sollen die Ergebnisse der Auswertung in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert werden.

Es gibt auch etwas zu gewinnen!

Alle ausgefüllten, bei uns eingehenden Fragebögen nehmen an einer Verlosung teil.

Den Fragebogen bitte an die Gemeindeverwaltung Krauschwitz per Post, per Fax (035771-52517) oder per Mail an [buergemeister@gemeinde-krauschwitz.de](mailto:buergemeister@gemeinde-krauschwitz.de) senden.

Heike Krahl  
AG Ortsentwicklung Krauschwitz



### Mit dem Bürgermeister unterwegs



Vom 26. Mai bis 01. Juni weilten Kinder und Jugendliche der Schierehexe Ottersweier zu einem Camp im FZZ Skerbersdorf. Die Gruppe erlebte trotz einiger Regentage ein buntes Programm, das vom Freundeskreis Krauschwitz/Ottersweier gern betreut wurde.

So entdeckten sie Interessantes in Krauschwitz und Przewóz, im Spreewald, Tropical Island und der F60-Förderbrücke. Am Abschiedsabend wurde durch die Westkrauschwitzer Narrenzunft ein Wildschwein gegrillt. Unsere Freunde aus Ottersweier bedankten sich herzlich für die Betreuung vor Ort. Von unserer Region nahmen sie viele positive Eindrücke mit.



Das Wetter meinte es nicht gut zum 10. Stadionfest und 60-jährigem Jubiläum des Helmut-Just Stadions. Ähnlich wie 1953 schüttete es an dem Wochenende aus vollen Gießkannen. So mussten einige Programmpunkte abgesagt werden. Man ließ sich aber dennoch die Laune nicht verderben und feierte zusammen mit zahlreich erschienen Gästen. Auch unsere Freunde aus dem ungarischen Szücsi ließen es sich nicht nehmen am Fußballspiel der Mannschaften von umliegenden Gewerbebetrieben teilzunehmen. Das Kreisel-Team gewann dabei unter den 6 Mannschaften überzeugend.



Ein Hochwasser, das nur alle 50 Jahre auftreten sollte, stellte sich an der Neiße erneut am 04. Juni ein. Nach Durchsicht der Hochwasserkarten durch die Einsatzleitung stand schnell fest, dass erneut ein Hochwasserschuttdamm mit Sandsäcken in Werdeck gebaut werden musste. Es wurde ebenfalls ein Einsatzplan erstellt, um das Abpumpen des eingedrungenen Neißewassers auch nachts über zu gewährleisten.

Im restlichen Gemeindegebiet blieb es indessen bei einigen überschwemmten Kellern im überschaubaren Rahmen.



Am Tag der offenen Gärten in der Fürst-Pückler Region gab es auch Zutritt in den Garten von Familie Geisler am Krauschwitzer Grünen Weg. Das große Gartenareal, welches unmittelbar am Wald angrenzt, lässt noch viele Gestaltungsmöglichkeiten zu. Familie Geisler möchte noch viele Rhododendren anpflanzen.



Bei Familie Mätzig vorbeizuschauen lohnt sich immer. Unter dem Motto: „Lust am Garten“ gab es wieder viel neu Erschaffenes zu entdecken. So konnte Wilfried Mätzig stolz seine neue Gartendusche präsentieren. Da es am Tag leider etwas regnete blieb eine Vorführung aus. Vom gemütlichen trockenen Unterstand dagegen hatte man einen schönen Überblick über den gesamten Garten.





Der Seeweg liegt zwar nicht in Krauschwitz, aber beim Heidegarten des Krauschwitzer Revierförsters Bernd Ganick mal vorbei zuschauen, ist ein unbedingtes Muss. Viele exotische Bäume bilden zusammen mit gigantischen Rhododendronsträuchern ein harmonisches Ensemble. Auch einige lauschige Plätzchen findet man bei seiner Gartengestaltung wieder.



Aufmerksam beobachtet der Drache über Fellers Köpfen den Gartenpark. Ähnlich der Sage um die Drachenberge schützt er das große Parkareal. Auch bei Familie Feller kann man immer neues bestaunen. Die 18-Loch Drachengolfanlage schmiegt sich dabei gestalterisch hervorragend in das rekulti-vierte Tongrubengelände ein. Derzeit errichtet Peter Feller eine 6 m hohe Galgenkegelanlage.



Sehr zufrieden war man mit dem Besuch junger Piraten-anwärter im Freizeitzentrum Skerbersdorf, die trotz eines Schauers tapfer aushielten. Es machte den Kleinen sichtlich Spaß, an den Stationen ihre Missionen zu erfüllen. War es das Keschern im Schwimmbecken, das Piraten nass machen oder das Wasserspritzen bei der Feuerwehr – überall war man mit dem nassen Element verbunden.

Am 15. Juni wurde der alljährliche Kfz-Apell der Gemeindefeuerwehr bei der Firma Fahrzeug- und Maschinenreparaturen Roland Scholz durchgeführt. Die Firma Scholz stellt den Feuerwehrleuten das Freigelände, den Pausenraum, vor allem aber die Werkstatt mit ihrer



Ausrüstung kostenlos zur Verfügung. In drei Stunden wurde die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge überprüft. Als Dankeschön für die jahrelange Unterstützung erhielt die Firma eine Ehrung als „Förderer der Feuerwehr in Sachsen“ überreicht.



Die 5. Auflage des Klein Priebuser Traktorentreffens war bei verdientem guten Wetter ein überragender Erfolg. Im Vorfeld musste der „Festplatz“ unmittelbar am Neißeufer nach dem Hochwasser vom 04. Juni von vielen fleißigen Helfern hergerichtet werden. Als Dankeschön besuchten Hunderte von Traktorenbegeisterten den 110 Einwohner umfassenden Ortsteil. Sowohl am 22. als auch am 23. Juni wurde vom Verein und den zahlreichen Mitstreitern für Jung und Alt ein umfangreiches Programm rund um die Landwirtschaft angeboten.



Die Holzkonstruktion des Gradierwerkes im Außenbereich der Erlebniswelt Krauschwitz ist gerichtet. Jetzt folgen noch der Einbau der Bedornung und der Soleverrieselungsanlage. Die Dacheindeckung und Seitenverkleidung wird an die Schrotholzsaunen angepasst und erfolgt somit in historischer Bauweise. Das Gradierwerk wird Ende Juli in den Probebetrieb gehen. Zukünftig sollen dann Gäste sowohl vom Saunabereich her als auch über das Fürst-Pückler Hotel und den Helmut-Just Weg Zugang zum Gradierwerk erhalten.





## Hinweise auf Schäden und Mängel im Gemeindegebiet Krauschwitz

Immer wieder kommt es zu Schäden und Missständen, die bei der Vielzahl der öffentlichen Einrichtungen, Straßen, Wege und Plätze fast zwangsläufig sind. Die Gemeindeverwaltung ist um schnelle Abhilfe bestrebt, was allerdings voraussetzt, dass diese über einen Schaden informiert wird.

Nutzen Sie das Formular und senden es ausgefüllt  
per Fax an **035771 52517** bzw.

werfen es in den Briefkasten ein beim:

**Gemeindeamt , Geschwister-Scholl-Str. 100, 02957 Krauschwitz**

Geben Sie bitte an, wie Sie für eventuelle Rückfragen zu erreichen sind.

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe !**

Datum (bemerkt am):		Eingangsvermerk Gemeindeamt:	
Schadensort ( Bitte genau bezeichnen bzw. beschreiben)			
zutreffendes bitte ankreuzen			
<b>Straßen, Wege, Plätze</b>		<b>Straßenbeleuchtung</b>	
<input type="checkbox"/>	Fahrbahndecke schadhaft	<input type="checkbox"/>	Straßenlampe ausgefallen
<input type="checkbox"/>	Pflastersteine locker	<input type="checkbox"/>	Straßenlampe flackert
<input type="checkbox"/>	Gehweg beschädigt	<input type="checkbox"/>	Straßenlampe beschädigt
<input type="checkbox"/>	Fahrbahnabsenkung		
<b>Kanaldeckel und Einlaufschächte</b>		<b>Versorgungsleitungen</b>	
<input type="checkbox"/>	Verkehrszeichen beschädigt	<input type="checkbox"/>	Hydranten defekt
<input type="checkbox"/>	Straßennamensschild beschädigt	<input type="checkbox"/>	Wasserrohrbruch
<b>Öffentliche Anlagen/Friedhofsanlagen</b>		<b>Straßenbegleitgrün</b>	
<input type="checkbox"/>	Bank beschädigt	<input type="checkbox"/>	Bankettstreifen verunreinigt
<input type="checkbox"/>	Pflanzen beschädigt	<input type="checkbox"/>	Sturmschaden ( Bäume)
<input type="checkbox"/>	Friedhofsanlagen verunreinigt	<input type="checkbox"/>	trockene Äste
<input type="checkbox"/>	Friedhofscontainer voll		
<input type="checkbox"/>	Blumenträge beschädigt	<b>Bushaltestellen, Wanderhütten</b>	
<input type="checkbox"/>	Absenkungen in Wegen	<input type="checkbox"/>	Papierkörbe voll
<input type="checkbox"/>	allg. Verunreinigungen	<input type="checkbox"/>	Verunreinigungen
<input type="checkbox"/>	Zaunanlagen beschädigt	<input type="checkbox"/>	defekte Scheiben
<input type="checkbox"/>	störende Plakatierungen	<input type="checkbox"/>	desolater Zustand
<input type="checkbox"/>	Schutt-und Abfallablagerungen		
Zu klärender Sachverhalt:			
Bemerkungen: Die Mängelhinweise werden an die entsprechenden Stellen bzw. zur Beauftragung des Bauhofes der Gemeinde Krauschwitz sowie bei Bedarf an Firmen zur Abarbeitung weitergeleitet. Eine schriftliche Information an den Einreicher erfolgt auf Grund des hohen Verwaltungsaufwandes nur in besonderen Fällen bzw. wenn dies ausdrücklich auf Grund eines zu klärenden Sachverhaltes gewünscht wird.			
<input type="checkbox"/> eine schriftliche Antwort zum Sachverhalt wird gewünscht		<input type="checkbox"/> um ein Vorortgespräch zum Sachverhalt wird gebeten ( Telefonnummerangabe zur Terminvereinbarung notwendig)	

**Angaben des Absenders für Rückfragen bzw. Terminvereinbarungen:**

Name	
Str. Hausnr	
Ortsteil	
Telefon	
E.-Mail	